

Kirchlengern besiegt

Liemer Schachfreunde verteidigen Tabellenführung

Lemgo. In der Nachholrunde gegen Kirchlengern konnten wir erstmalig mit den ersten 8 Brettern antreten. Auch Kirchlengern bot alles auf, was es aufzubieten gab. Der erste volle Punkt wurde recht zügig durch Holger Stork eingefahren. Nach behutsamer Eröffnung und interessantem Bauernvorstoß auf e5 konnte Holger eine Art Königsangriff initiieren.



André Schaffarczyk sorgte für die beruhigende 2-0 Führung

Mit Bauernverlust und schlechterer Stellung gab sein Gegner auf. Auf die nächsten Entscheidungen musste man dann allerdings sehr lange warten. Kurz vor der Zeitkontrolle sammelten wir so langsam die nötigen Punkte. André Schaffarczyk tauschte nach der Eröffnung so ziemlich alle Figuren ab und konnte den gegnerischen Läufer mittels b5 an die Kette legen. Schwarz war nicht in der Lage sich zu befreien - Punkt Lieme. Dagegen verlor Stephan Hohn gegen Karl-Heinz Budt die Übersicht und musste sich nach schwieriger Partie seinem Schicksal fügen. Dafür konnte Niko Forchert seine passive Stellung befreien. Er gewann einen Bauern und konnte die Partie dann in der Zeitnotphase für sich entscheiden. René Wittke spielte eine grundsolide Partie und konnte nach Damentausch

etwas Druck auf die schwarzen Bauern erzeugen. Schwarz konnte sich diesem Druck nur knapp erwehren und manövrierte sich in ein Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern, jeweils einem Turm und Minusbauern. René schaffte es aber dieses Endspiel mit guter Technik zu gewinnen. Danach verlor Andy Himpenmacher seine Partie. Ganz ordentlich aus der Eröffnung kommend, konnte er seine Stellung weiter befreien. Nach Ablehnung eines Remisangebots verlor er dann kurz vor der Zeitkontrolle die Übersicht. Nils Stukenbrok konnte bereits in der Eröffnung einige Vorteile erzielen. Sein Gegenüber sah sich deshalb gezwungen einen Läufer für Angriff zu opfern. Nils wehrte diesen dann erst gut ab, um dann doch die Figur einzustellen. In der heißen Phase vor der Zeitkontrolle konnte er dann aber noch zwei Bauern einsacken und weitere Gewinnversuche unternehmen. In diesem schwierigen Damenendspiel stellte er dann aber alle Versuche zum 4,5:2,5 ein. Zum Abschluss konnte auch Arnold Essing seine Partie gewinnen. Arnold sah sich der ungeliebten Königsindischen Eröffnung gegenüber, er erspielte sich aber einen kleinen Vorteil. Nach einem wohl weniger guten Springerzug bekam sein Gegner aber etwas Oberwasser. Als Arnold die Stellung dann ausgleichen konnte, stellte sein Gegner die Qualität ein. Nach weiteren Zügen und kurz vorm Matt, gab er dann auf. 5,5 zu 2,5 das Endergebnis. Als nächstes erwarten wir die zweite Mannschaft aus Lippstadt. Bis dahin grüßen wir im November als Tabellenführer.